

## Zwei Arten, Zeugnisse zu hören von I.I.

**Der kam zum Zeugnis, um von dem Licht zu zeugen, damit sie alle durch ihn glaubten.**

Joh. 1,7

Lesen wir diesen Vers aufmerksam, stellen wir fest, dass das Zeugnis des Johannes zwei Aspekte besitzt. Einmal soll eine vorhandene, bestehende Tatsache bezeugt werden andererseits soll durch das Zeugnis etwas Neues gezeugt werden: Glaube.

### Der Unterschied zwischen Wort und Geist

Das Wort Gottes bezeugt uns die Wahrheit der Vergangenheit. Der Geist Gottes will diese Wahrheit in unsere Gegenwart erzeugen. Das setzt aber voraus, dass wir das Zeugnis der Geschwister richtig hören.

### Das falsche Hören und der „falsche“ Lobpreis

Eine Schwester gab ein Zeugnis wie der Herr sie von der Magersucht heilte. Die Zuhörer klatschten vor Freude und stimmten ein Loblied an...

Ihr Hören begrenzte sich auf das was geschehen *war* und ihr Lobpreis war ihr *Gesang*.

### Das richtige Hören und der richtige Lobpreis

Hier wollen wir drei Beispiele aus der Schrift ansehen

#### *Das Zeugnis Davids*

David hatte gesündigt und Gott strafte ihn mit Krankheit. Er betete mehrmals um Vergebung und um Heilung (Ps.6:3; 38:4; 41:5). Aber das Zeugnis Davids lautet *nicht*:

Der Herr ist mein Hirte, der mir alle mein Sünden vergab und heilte alle meine Krankheiten.

Sondern:

**Der Herr ist *mein* Hirte, der *dir* alle deine Sünden *vergibt* und *heilt* alle *deine* Krankheiten (Ps.103:3)**

David hat zwei Erfahrungen gemacht:

Alle *seine* Sünden *wurden* ihm vergeben. Alle *seine* Krankheiten *wurden* geheilt.

Das aber bezeugt David *nicht!* Er spricht weder von sich noch von seiner Vergangenheit sondern:

**der *Dir* alle deine Sünden *vergibt* und *heilt* alle *deine* Krankheiten.**

Das Zeugnis Davids ist sein Zeugnis für dich! Was der Herr ihm in der Vergangenheit geschenkt hat, das Gleiche will der Herr dir in der Gegenwart schenken. Warum? Weil David und dich etwas Gemeinsames verbindet: Jesus ist sein und dein Hirte (Ps.23; Jo.10:14).

Das Zeugnis Davids der Vergangenheit wird zur Verheißung für dich! D.h.: Wir sollen uns nicht nur freuen, was Gott getan hat sondern das er das Gleiche an uns tun wird!

#### *Das Zeugnis des Johannes*

**Der kam zum Zeugnis, um von dem Licht zu zeugen, damit sie alle durch ihn glaubten.**

**Joh. 1,7**

Johannes hatte große Offenbarungen über unseren Herrn erhalten:

- das Lamm Gottes
- der mit Geist und Feuer tauft

Der Sinn dieses Zeugnisses war aber nicht, dass die Zuhörer sich freuten und ein Loblied für Gott anstimmen sondern:

### ***damit sie alle durch ihn glaubten***

Das Zeugnis, das wir von Geschwister hören hat immer das Ziel, das *wir* (mehr) Jesus glauben!  
Was der Herr an meinem Bruder oder meiner Schwester getan hat, das will er in jedem Fall auch an uns tun!

### *Das Zeugnis Jesu*

Als Jesus durch Städte, Dörfer und Gehöfte ging heilte er nicht *einen* Kranken (Mk.6:56) und die anderen sangen dann einen Psalm. Sondern sie fingen an, Jesus, dem **Retter=Heiler** zu glauben.  
Was glaubten sie?

Was Jesus *einmal* getan hat, das will er *immer* tun. (Kein Arzt heilt nur einmal!). Was Jesus *einem* Kranken getan hat, will er *jedem Kranken* tun (Mk.1:32; Lk.4:40). (Kein Arzt heilt nur einen Patienten!)

So wenig, wie Jesus niemals nur *eine* Sünde *einem* Menschen vergeben will (Mt.18:22; 1.Jh.2:2), genau so wenig will Jesus nur eine Krankheit bei einem Menschen heilen (Ps.103:3).

Die Schrift sagt:

**Dies ist gut und wohlgefällig vor Gott, unserm Heiler.**

**Gott will dass alle Menschen geheilt werden! ( 1.Tim.2:3,4)**

**Der Herr ist mein Heiler, mein Arzt oder der mich heilt! (2.Mo.15:26)**

### *Das richtige Hören des Zeugnisses*

Das richtige Hören des Zeugnisses führt nicht zu *unserem* Lobpreis des *Singens* (1.Kor.14:15) sondern zu *Gottes* Lobpreis *unseres Glaubens* (1.Pe.1:7)

Wahrer Lobpreis für Gott ist ein Herz voller Glauben. Wenn das Herz voll ist, läuft der Mund über und singt ein Glaubenslied. Du singst ein Lied von den Wundern, *die du erwartest* weil Jesus dieselben Wunder an andern Heiligen getan hat. Wahrer Lobpreis ist dein Glaube, der die Wunder erwartet, die andere schon erlebt haben (Ap.4:22,30; 28:8,9).

Das können aber nur solche Zuhörer von Zeugnissen, die den Wunsch haben, wenn sie ein Zeugnis hören, *mehr* dem Herrn zu vertrauen. Ein Zeugnis ist immer zuerst ein Grund des Glaubens und als zweites ein Grund zum Singen und Loben.

### *Das falsche Hören*

**Ihnen allerdings hat es nichts genützt, diese Botschaft zu hören, weil zum Hören nicht der Glaube hinzukam (Hb.4:2).**

Genau das unterscheidet das richtige Hören vom falschen Hören. Sie hörten um zu hören anstatt um zu glauben!

### *Das richtige Hören*

**Als das die Heiden hörten, wurden sie froh und priesen das Wort des Herrn, und alle wurden gläubig, die zum ewigen Leben bestimmt waren (Apg 13,48).**

Du hast richtig gehört, wenn dein Glaube nach dem Zeugnis größer ist als davor. *Jetzt* kannst du auch ein Loblied anstimmen und Wunder erwarten! Denn Paulus schreibt in Gal.3:2ff:

**Beim Hören haben sie Glauben** und den Geist Gottes empfangen (V.2)

Der euch nun den Geist darreicht **und Machttaten in euch wirkt, tut er das, weil ihr beim Hören Glauben erhalten habt? (V.5)**

Der richtige Hörer fragt nicht:

Mal hören, was der Herr im Leben des Heiligen getan hat, sondern:

**Mal hören, was der Herr auch in meinem Leben noch tun will.**

092012/2